Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 162 — Mittwoch, den 19 Oktober 1932 — 50. Jahrgang

Macdonald über die deutschen Forderungen

Gleichberechtigung und Abrüstung sind untrennbare Fragen
Erneute Einladung an Deutschland

London. Ministerpräsident Macdonald hielt am Montag auf einem von der **„Nationalen Arbeiterpartei“** ihm zu Ehren veranstalteten Frühstück im Hotel Trocadero eine bedeutsame Rede, in der

er auch die Abrüstungsfrage und die deutsche Gleichberechtigungsforderung zur Sprache brachte.

Zur Abrüstungsfrage führte Macdonald folgendes aus. Was Genf betrifft so kann die englische Nationalregierung sich Europa und die Welt **nicht ohne den Völkerbund vorstellen.** Darüber hat niemals irgend ein Zweifel bestanden. Wir stehen für den Völkerbund und wir stehen für das Völkerbundsstatut. Wir wollen

daß die Abrüstungskonferenz etwas tut, was endgültig ist und nicht etwas, das nur zu der formellen moralischen Scheidemünze der Welt gehört.

Ich wünsche eine Abrüstung die ein wirklicher Beitrag zu dem Problem, den Frieden zu bereiten ist. Es besteht aber eine Frage, die zuerst geregelt werden muß, bevor die Abrüstung wirksam werden kann. **Das ist das Problem dem wir ins Auge sehen müssen.**

Deutschland weiß sehr gut, und hat es schon seit einiger Zeit gewußt

daß England — auf dieser rein moralischen Grundlage — sich nicht dem deutschen Wunsch widersetzt, als gleichberechtigt auf der Abrüstungskonferenz betrachtet zu werden.

Deutschland weiß auch, daß wir sehr besorgt sind Deutschland und seine Nachbarn in Beziehungen größeren Vertrauens zu bringen. Dieser Wunsch auf unserer Seite ist und war eines der führenden Ziele der Politik der englischen Nationalregierung. Wenn er jetzt in Erfüllung geht werden die Folgen sicherlich die Abrüstung erleichtern und den Frieden sichern.

Alles zielt auf die Notwendigkeit hin, eine allgemeine Vereinbarung über die deutsche Forderung zu sichern, nicht nur für einen Punkt und daher müssen wir die ganze deutsche Forderung kennen.

Bei der Vorbereitung des zu erzielenden Abkommens sollte Deutschland wirklich einsehen, daß es anwesend sein muß und mit uns allen in einen Meinungsaustausch treten kann, um die notwendige Auskunft zu erhalten. Wenn Deutschland abwesend ist, so heißt das, daß Deutschlands Stellung mißverstanden werden könnte. Unser Wunsch, der ein Wunsch der englischen Nationalregierung ist, ist,

daß Deutschland mit uns mitkommen soll und daß wir alle zusammengehen wollen,

damit am Ende unserer Besprechungen hier wie eine Abordnung vor die Abrüstungskonferenz hingehen und sagen können: „Ihr seit stecken geblieben, wir zusammen machen nun diesen Beitrag zur Beseitigung der Hindernisse“.

Frankreich ist mit England überein gekommen, den toten Punkt zu überwinden, da es nicht die Verantwortung übernehmen konnte, als Ergebnis der Besprechungen einen Vertrag durch die Abrüstungskonferenz zu bringen, **der lediglich formell und bedeutungslos sein würde.** Ich bedauere auf das tiefste, daß Deutschland zwar seine Bereitwilligkeit zu einer solchen Konferenz gezeigt aber sich geweigert hat, nach Genf zu gehen, aus Gründen, deren Substanz für mich schwierig zu entdecken ist. Ich hoffe ernstlich, **daß Deutschland neuestes Wort nicht auch sein letztes Wort sein wird.** Hier steht die Sache im gegenwärtigen Augenblick; aber die englische Regierung fährt fort, ihr Ziel zu verfolgen und hofft in nächster Zeit eine weitere Mitteilung über die Angelegenheit machen zu können.



Finanzminister a. D. Klepper

Dr. Klepper, der frühere Präsident der Preußenkasse und danach preußischer Finanzminister, dessen Verhaftung nun die Mehrheit des Untersuchungs-Ausschusses des preußischen Landtags beantragte. Der Berichterstatter des Untersuchungsausschusses wirft Klepper vor, sich durch Bildung von Geheimfonds gegen seine dienstliche Pflicht vergangen zu haben.

Zaleski und Benesch bei Herriot

Paris. **Der französische Ministerpräsident Herriot hat am Montag am Quai d'Orsay ein Frühstück gegeben, an dem der polnische Außenminister Zaleski, der tschechische Außenminister Benesch, der australische Minister Hughes und seine Frau, der polnische und tschechoslowakische Geschäftsträger in Paris und der Staatssekretär Baganon und Generalsekretär Berthelot sowie eine Reihe anderer höherer Beamter des Außenministeriums teilnahmen.**

Benesch hatte am Montag vormittag eine längere Unterredung mit Herriot.

Das Ergebnis der französischen Senatswahlen

Paris. Die französischen Senatswahlen haben entgegen den Erwartungen keine bedeutende Aenderung in der Zusammensetzung des Hauses gebracht. Es ist lediglich eine unwesentliche Verschiebung nach links festzustellen, die sich in dem Verlust der Rechten von sieben Stimmen zugunsten der Gemäßigten und der Radikalsozialisten ausdrückt. Die bisherige Regierungspartei gewinnt vier Sitze, während die Sozialisten einen Sitz verlieren. 35 Senatoren wurden zum ersten Mal gewählt und 18 Senatoren, die bereits dem Senat angehört haben und ihre Kandidatur erneut aufgestellt hatten, wurden geschlagen. Unter ihnen befinden sich jedoch keine besonders markanten Persönlichkeiten. Unter den Neugewählten befindet sich der bisherige Generalgouverneur von Marokko und der Sohn des ehemaligen Staatspräsidenten Andree Fallieres.

Rumäniens Regierung zurückgetreten

Ein Kabinett Maniu in Sicht — Regierungskrisen in Belgien und in der Tschechoslowakei

Bukarest. **Ministerpräsident Vajda hat seinen Rücktritt eingereicht, den der König angenommen hat. Vajda unterrichtete den König über die Lage, die durch den Streit über den russisch-rumänischen Nichtangriffsvertrag sowie durch das Zerwürfnis zwischen ihm und Michalake entstanden ist. Letzterer hat bekanntlich der Ansicht Titulescus zugestimmt. Vajda erklärte dem König, daß ein Eintritt Titulescus in die gegenwärtige Regierung nicht möglich sei. Er konnte jedoch den König von seinem Standpunkt nicht überzeugen, worauf er zurücktrat. Vajda wurde vorläufig mit der Weiterführung der Regierungsgeschäfte beauftragt.**

Kabinett Maniu?

Herriot sucht Vajda zu halten.

Bukarest. Der seit 5 Tagen mit Erbitterung zwischen Titulescu und Vajda in Sinaia geführte Kampf hat zunächst mit einem Siege Titulescu über Vajda geendet. Die Entscheidung der Krone ist insofern besonders bedeutsam als Herriot noch in letzter Minute telegraphisch versucht hatte, Vajda den Rücken zu stärken. Der Monarch entschied jedoch gegen Herriot und im Sinne der französischen Rechtskreise, die bekanntlich Herriots Verhandlungen mit Rußland mißbilligen und deren Politik auch die Politik Titulescus ist.

Wer die neue Regierung bilden wird, ist unbekannt. Michalake, dem es gelungen ist, durch sein Eintreten für Titulescu die Einheit der nationalzaranistischen Partei zu retten, setzt sich aufs energischste für ein Kabinett Maniu ein.

In politischen Kreisen glaubt man, daß Maniu den Auftrag zur Regierungsbildung annehmen wird, während Titulescu das Außenministerium und Vajda das Innenministerium übernimmt. Alle übrigen Minister sollen ihre Aemter behalten.

Vor dem Rücktritt des belgischen Kabinetts?

Brüssel. **Bei dem Ministerrat am Montag bestanden die liberalen Kabinettsmitglieder auf der Auflösung des Parlaments. Der Ministerpräsident weigerte sich jedoch, die Auflösungsverfügung zu unterzeichnen, wobei er von den katholischen Ministern unterstützt wurde.**

Wahrscheinlich werden jetzt die liberalen Minister zurücktreten und dann wird auch das Gesamtkabinett seinen Rücktritt erklären. Eine neue vorläufige Regierung würde alsdann gebildet werden, die das Parlament auflöst und Neuwahlen vorbereitet.

Regierungskrise in Prag

Prag. **Nach einer Meldung des „Prager Tagblatts“ nähert sich die tschechische Krise ihrer Lösung. Ministerpräsident Udrzal hat bereits erklärt, daß er auf dringendes Anraten seiner Aerzte sein Regierungsamt sofort niederlegen werde. Die „Bohemia“ meldet, daß das formelle Rücktrittsgesuch des gesamten Kabinetts bereits beim Präsidenten Masaryk eingelaufen sei. Es ist sicher, daß wieder ein tschechischer Agrarier Nachfolger Udrzals werden wird. Man nennt den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Malypetr, an dessen Stelle dann Bradac Präsident des Abgeordnetenhauses werden würde. Die Ernennung der neuen Regierung soll, nach einigen Meldungen, bereits am Mittwoch erfolgen, so daß sie sich am Donnerstag schon dem Abgeordnetenhaus vorstellen kann.**



Neuer Leiter des Deutschen Kunsthistorischen Instituts in Florenz

Nach dem Rücktritt des Direktors des Deutschen Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Dr. Bodmer wurde Professor Arthur Haseloff, der Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Kiel, mit der kommissarischen Wahrnehmung der Direktorgeschäfte betraut.

Aufstand in Kroatien?

Matschek und Trumbitsch verhaftet.

Budapest. **Nach Meldungen des „Magyarorsag“ aus Agram sind der kroatische Politiker Dr. Wladimir Matschek und Dr. Anton Trubitsch verhaftet worden. Die Verhaftungen erfolgten wegen Verletzung des Gesetzes zum Schutze des Staates, begangen durch Aeußerungen vor dem Vertreter des „Manchester Guardian“.**

Nach einer Grazer Meldung desselben Blattes sollen in Agram 100 politische Gefangene in das Polizeigefängnis gebracht worden sein. In der Lika soll ein Aufstand ausgebrochen und kroatische Freischärler aufgetreten sein.

Vollversammlung des Völkerbundes abgeschlossen

Genf. Die 13. ordentliche Vollversammlung des Völkerbundes ist am Montag mit einer Schlußrede des Präsidenten Politis abgeschlossen worden. In der Schlußsitzung nahm die Bundesversammlung den Haushalt des Völkerbundes für 1932 bis 1933 mit 33,4 Millionen Goldfranken an, von denen 17 Millionen auf das Völkerbundssekretariat, 8,3 Millionen auf das Internationale Arbeitsamt und 2,6 Millionen auf den Internationalen Haager Gerichtshof entfallen. Ferner genehmigte die Bundesversammlung den von dem 4. Ausschuß ausgearbeiteten großen Plan über die Neuregelung der politischen Leitung des Völkerbundssekretariats.

Auf maßgebender deutscher Seite wird jetzt grundsätzlich der Standpunkt vertreten, daß nunmehr eine planmäßige Neubesetzung in den leitenden Direktorenposten eintreten müsse, über die die Entscheidung bei dem Völkerbundsrat liegt. Ueber die Ernennung des neuen deutschen Untergeneralsekretärs liegt noch keine Entscheidung vor, jedoch werden jetzt allgemein der frühere Staatssekretär Trendelenburg und der deutsche Gesandte in Athen, Eisenlohr, für diesen Posten genannt.

Versammlungs- und Aufmarschverbot in Wien

Wien. Der neu ernannte Sicherheitsminister hat im Zusammenhang mit den blutigen Vorfällen in Wien am Sonntag und im Hinblick auf die früheren Zusammenstöße die Bundespolizeidirektion in Wien angewiesen, in Wien alle Kundgebungen, Aufmärsche und Versammlungen unter freiem Himmel, die von den an den erwähnten Ereignissen beteiligten Parteien ausgehen, das sind also die Sozialdemokraten, die Kommunisten und die Nationalsozialisten, sowie Veranstaltungen von Vereinigungen, die diesen Parteien angehören, ausnahmslos zu untersagen.

Auch die Mongolei gegen Mandschukuo und Japan?

Peiping. Hier eingetroffene Meldungen besagen, daß zwischen den chinesischen Freischärlern der Provinz Hailungkiang und den Mongolen ein Bündnis zur gemeinsamen Bekämpfung des mandschurischen Staates und der Japaner geschlossen worden ist. Die Hauptstämme der Mongolei haben Abgesandte nach Hailar entsandt, wo sie mit dem Führer der Freischärler, General Supingnen, beraten. Auch Abgesandte des Generals Matschantschang nehmen an diesen Beratungen teil.

Skowronnek gestorben

Stettin. Richard Skowronnek ist in der Nacht zum Montag auf Gut Höckenberg, Kr. Regenwalde (Hinterpommern), wo er seit etwa einem Jahrzehnt wohnte, im Alter von 70 Jahren an Herzschlag verschieden.

Früher Dramatiker und einer der meistgespielten Autoren, hatte er sich im Kriege mit dem Zyklus, den er Roman „Sturmzeichen" eröffnet ganz der Erzählung zugewandt. Zuletzt waren die Beziehungen von Stadt und Land im deutschen Norden der Nachkriegszeit das Thema, das er mit seiner nie versagenden Gestaltungskraft behandelte. In Schuyken war Richard Skowronnek als Sohn eines Försters geboren. In jungen Jahren war er in Frankfurt a. M. und Berlin Journalist. Mit diesen Städten war er bis zuletzt als Mensch und Autor eng verbunden.

Auflösung einer kommunistischen Studentenorganisation

Warschau. Die politische Polizei hat die Redaktion des Zentralkomitees des Verbandes der Polnischen Jugend wegen kommunistischer Tätigkeit sowohl unter der Schuljugend als unter den Akademikern aufgelöst. Arretiert wurden 19 Personen, von denen 12 eingesperrt und 7 unter Polizeiaufsicht gestellt wurden. An der Spitze der Redaktion stand der Magister der Rechte, Baruch Heller, bei dem eine Menge Manuskripte und Aufrufe für den kommunistischen Feiertag am 7. November gefunden wurden.

Maßnahme der Landwirtschaft zur Erhaltung der Getreidepreise

Landwirtschaftliche Kreise weisen darauf hin, daß die Aktion der Regierung zur Erhaltung der Preise so gut wie keine Wirkung hat. Im Vergleich zum Vorjahr sind nur die Weizenpreise höher, während die Roggenpreise sich sogar niedriger gestalten. Zu Anfang des Oktobers wurde der Roggen in Posen mit 15.23 Zloty notiert, um dieselbe Zeit des Vorjahres jedoch mit 22 Zloty. Dieser Preisunterschied wird dem Umstand zugeschrieben, daß die staatlichen Getreideanstalten nicht intervenieren, um das Niveau im Inland anders zu gestalten als im Ausland. Die Intervention beschränkt sich darauf, die Preise in der Höhe des prämiierten Exports zu erhalten. Deshalb hat die Landwirtschaft den Weg der Selbsthilfe beschritten und agitiert dafür, das Getreide zurückzuhalten. Augenblicklich wird deshalb wenig Getreide verkauft. Das Mittel ist nicht das beste, da das zurückgehaltene Getreide dann vielleicht plötzlich auf den Markt geworfen wird, was schlimme Folgen für die Preisgestaltung haben könnte.



Bagdad feiert den Eintritt des Irak in den Völkerbund

Auffahrt der Diplomaten und Ehrengäste zum Hofempfang bei König Feisal (Porträt oben links). — Die Aufnahme des Irak als selbständige Macht in den Völkerbund stellt den Abschluß des jahrzehntelangen Kampfes um staatliche Souveränität dar, den vor allem der tatkräftige König Feisal durchfocht. Allerdings wird der Irak auch in Zukunft vorsichtig zwischen den Interessen Frankreichs und Englands in Vorderasien lavieren müssen.

Durch die Flucht 40000 Dollar verloren

Lublin. Der seinerzeit in Lublin wohnhaft gewesene B. Wolfried war von einem Jahr angeklagt und verhaftet worden, weil er Falschgeld in Umlauf gesetzt hatte. Er erlegte damals eine hohe Kaution in Wertpapieren und Dollarowkalosen. Auf Grund dieser Kaution wurde er freigelassen und flüchtete mit seiner Familie nach Brasilien. Vor einiger Zeit erhielt er die Nachricht, daß eins von den seinerzeit hinterlegten Losen gezogen wurde und daß er 40 000 Dollar gewonnen habe. Da er sich einer neuerlichen Verhaftung nicht aussetzen wollte, schickte er seine Tochter nach Polen und gab ihr eine Vollmacht zur Behebung des Geldes. Indessen aber hat die polnische Regierung die 40 000 Dollar beschlagnahmt, um sich für die Verluste, die der Staatsschatz durch die Falschgeldaffäre seinerzeit erlitten hatte, zu entschädigen. Auf diese Weise hat Wolfried seinen Gewinn verloren.

Fünf Tote bei einer Mördersuche

New York. Bei der Verfolgung eines wegen Mordes an einem Beamten Gesuchten kam es nach einer Meldung des „Lokalanzeiger" aus Senatobia (Mississippi) zu schwerem Blutvergießen. Ein Negerfarmhaus, in dem sich der Verfolgte nach Annahme der Polizei verborgen hielt, wurde belagert. Durch Salven, die die Polizisten auf das Haus abgaben, wurde der Besitzer der Farm, dessen Frau, zwei Söhne und der Schwiegersohn getötet. Als die Polizei die Besitzung dann durchsuchte, stellte sich heraus, daß der gesuchte Mörder überhaupt nicht im Hause war.

Schweres Eisenbahnunglück bei Temesvar

18 Tote.

Budapest. Wie die „Donaupost" aus Temesvar (Rumänien) meldet, hat sich in der Umgebung der Stadt ein schweres Eisenbahnunglück ereignet, daß 18 Tote und viele Verwundete forderte.

Der Zug hatte um 17,40 Uhr Temesvar verlassen. Er war in der Hauptsache mit Arbeitern besetzt, die sich auf dem Heimwege von ihren Arbeitsstätten befanden. Etwa 1,5 Kilometer hinter dem Bahnhof sprangen plötzlich die beiden letzten Wagen des Zuges beim Passieren einer Weiche aus den Schienen und stürzten um. Die beiden Wagen, ein Personenwagen und der Postwagen, wurden noch etwa 50 Meter weit mitgeschleift. Von den 35 Insassen wurden 17 auf der Stelle getötet, die übrigen zum größten Teil schwer verletzt. Die Leichen von 3 Männern und 4 Frauen sind so zugerichtet, daß ihre Erkennung nicht möglich war. Von 18 Schwerverletzten starb einer bereits auf dem Transport zum Krankenhaus. Man befürchtet, daß 12 Verletzte nicht mit dem Leben davonkommen werden. Der Weichensteller wurde festgenommen, es steht jedoch bisher nicht fest, ob ihn wirklich eine Schuld trifft, da es sich um eine automatische Weiche handelt.

Automobilunglück deutscher Journalisten bei Paris

Zwei Tote, ein Verletzter.

Paris. In unmittelbarer Nähe von Paris ereignete sich in der Nacht zum Montag ein Automobilunglück, bei dem der deutsche Journalist Karl Mertens und die junge Oesterreicherin Frieda Adam getötet sowie ein anderer deutscher Journalist, Arthur Seehaus aus Kassel, verletzt wurden. Mertens saß am Steuer, als auf der rechten Seite der Landstraße plötzlich das Schlußlicht eines Lastwagens aufleuchtete, der dort Halt gemacht hatte. Es gelang dem Führer nicht mehr, das Auto zum Stehen zu bringen, mit 70 Kilometer Geschwindigkeit raste er auf den Lastwagen. Mertens und die junge Dame waren auf der Stelle tot, während Seehaus mit unwesentlichen Verletzungen davonkam.

Bei Mertens handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um den Mitarbeiter Professor Försters.

der Sprecher Markgraf

EIN FUNK- UND FILM-ROMAN VON WOLFGANG MARKEN

(44. Fortsetzung.)

„Du mußt dich mehr schonen!"

„Vater das bißchen Spiel . . ich lebe doch so genau! Ich will ja leben! Du weißt es ja!"

Plötzlich sah er sich im Spiegel. Sein Gesicht verzerrte sich. „Vater . . ich sehe nicht gut aus! Ich hab doch nicht . . . die Schwindsucht?"

„Nein, nein mein Junge!"

„Vater, wenn . . wenn ich sie aber doch hätte . . . Vater . . . wenn ich nur noch kurze Zeit leben dürfte, jetzt, wo es erst angefangen hat?"

Entsetzt starrte er auf Rainer.

„Nein, Lanka! Aber vielleicht ist es besser, wenn du jetzt erst einmal eine Kur in Davos machst!"

„Ich will nicht fort!" sagte Lanka schnell.

„Es ist nur zu deinem Guten, mein Junge!"

„Ich will nicht fort, Vater! Ich müßte jede Stunde denken, daß ich Age verliere."

„Age denkt nur an ihre Kunst!" sagte Rainer.

„Nein!" brach es leidenschaftlich aus dem Jungen. „Sie denkt an dich . . an dich, Vater! Ich sehe es Tag um Tag. Alles dreht sich für sie nur um dich! Sie ist so gut zu mir, aber nur weil ich dein Sohn bin! Vater, nimm sie mir nicht weg! Vater . . ich möchte so gern zu ihr sprechen von meiner Liebe. Vielleicht ist sie barmherzig. Vater . . . ich bring kein Wort über die Lippen. Vater . . für deinen Sohn . . sprich du mit ihr."

Rainer atmete schwer. Er wußte, daß jedes Wort aussichtslos war, denn seit heute war ihm klar: Age liebte ihn. Und er begehrte sie nicht.

„Ich will mit Age reden!"

Nun küßte der Junge dem Vater stürmisch die Hand. Ein Schluchzen erschütterte seinen schwachen Körper.

Rainer stöhnte im Herzen auf. Schicksal . . . immer Schicksal.

* * *

Es gab der Tag die Gelegenheit, daß Rainer mit Age zusammensaß.

Es fiel ihm schwer, aber er gedachte des Versprechens und sagte zu dem Mädchen: „Age . . ich habe eine Bitte an Sie."

„Wenn ich kann, ist sie erfüllt."

„Es ist um . . meinen Sohn . . . um Lanka. Seien Sie recht gut zu ihm. Er hat mir ein Geständnis gemacht. Er liebt sie, Age."

Age wurde über und über rot.

„Lanka liebt mich? Er ist ja noch so jung."

„So jung, aber seine Liebe ist groß und erfüllt alles in ihm. Seine Mutter stieß ihn zu früh ins Leben, Age."

„Was soll ich tun?"

„Ihn wiederlieben . . , wenn Sie das vermögen!"

„Ich kann es nicht! Er ist mir lieb, aber . . nur wie ein Bruder."

Rainer senkte den Kopf. „Ich wußte es, Age. Aber helfen Sie mir. Seien Sie gut, herzlich zu ihm, daß er nicht zerbricht an seiner heiligen Liebe. Um das bitte ich Sie für meinen Sohn."

„Ich will's versuchen!" entgegnete das Mädchen fest.

* * *

Die letzten Aufnahmen sollten gedreht werden.

Lanka hatte den Vater gebeten, der Arbeit beiwohnen zu dürfen. Er kam, als das Spiel schon im Gange war.

Der herrliche Schluß kam.

Der Schäfer ist auf dem Felde bei seiner großen Herde. Der Hund umspringt sie spielend.

Der alte Diener des Grafen Kaiserlingk kommt zu dem Schäfer und spricht mit ihm.

„Der Herr verdirbt in seiner Einsamkeit!" sagte er traurig.

Der Schäfer nickt ihm zu und fragt dann: „Ist die eine immer noch in der großen Stadt Berlin?"

„Ja!"

„Dann ist es gut!" antwortet der Schäfer und schaut wieder nach Westen.

„Karst," fragt der Diener, „warum schaust du immer nach Westen?"

Der alte Schäfer blickt ihn lange aus den tiefliegenden Augen an, dann sagt er ernst: „Der erste Sonnenstrahl treibt mich auf die Weide, der letzte läßt sie mich verlassen! Und alle Stunden, die ich stehe, die ich gehe, denk ich an sie, die unser Herr liebt, die dort im Westen ist! Ich denk, sie soll kommen, Stunde um Stunde, Tag um Tag . . . solange denk ich's, bis sie kommt! Wird schon einmal rufen hören, wenn sie da spielt vor den Menschen."

Und wieder starrt er nach dem Westen.

Dann kam zum Schluß die Szene, die alle ergriff.

Der alte Schäfer treibt seine Herde heim. Da sieht er auf dem Weg, von der Abendsonne umstrahlt, einen Menschen kommen.

Er bleibt stehen.

Mit schwerem Schritt tritt der Alte zu dem Mädchen und zieht den schmierigen Filz.

„Der Herr wartet auf dich!" sagt er einfach. Sie ahnt nicht, welch großes Erleben in seiner einfachen Knechtesseele vor sich geht, daß heute der Tag seines Lebens ist, der große Tag, das große Wunder.

Einträchtig schreiten sie heimwärts.

Und dann treibt er die Schafe in die Ställe. Sie aber geht langsam dem Schloß zu.

Während sie oben eintritt, erwartet, jahrelang erwartet von dem Manne ihrer Liebe, steht unten der alte Schäfer und schaut zu den hellen Fenstern hinauf.

* * *

Lanka sah mit heißen Augen, wie sein Vater und das Mädchen, das er liebte, spielten. Age vergaß in der großen Szene sich selbst, sie war aufgelöst als liebendes Weib, und als Rainer sie in seine Arme nahm, küßte sie ihn innig und heiß mit der ganzen Kraft ihrer Liebe.

Er erzitterte unter dem Kuß des Weibes. Er fühlte, wie sich der reine Körper des Mädchens ihm zudrängte, der Duft ihrer Haut, ihres Haares war wie eine Wolke um ihn.

Lanka sah den Kuß.

Er wurde totenblaß und fühlte, wie alle Hoffnung, alle seine herrlichen Träume sich mit einem Male in Nichts auflösten.

(Fortsetzung folgt.)

Laurahütte u. Umgebung

Malermeister Eduard Dzony †. Am Sonntag, den 16. Oktober verschied Herr Malermeister Eduard Dzony. Der Verstorbene war ein langjähriger Bürger unserer Gemeinde und gehörte 35 Jahre dem Kath. Gesellenverein als Mitglied an. R. i. p. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 19. Oktober, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, ulica Matejki 1, aus statt. m.

Künstlerische Puppenspiele. Die Deutsche Theatergemeinde Siemianowitz macht schon heute darauf aufmerksam, daß sie am Mittwoch, den 23. Oktober, im Wietrzykschen Saale künstlerische Puppenspiele zur Aufführung bringt. Die Puppenspiele sind noch vom vorigen Jahre in bester Erinnerung und dürften auch diesmal wieder bei groß und klein mit lebhaftem Beifall aufgenommen werden. m.

=g= **Monatsversammlung der evang. Frauenhilfe.** Am Mittwoch, den 19. Oktober, 4 Uhr nachmittags, hält die evangelische Frauenhilfe von Siemianowitz im evangelischen Gemeindehaus die fällige Monatsversammlung ab. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

=g= **St. Aloisiusverein.** Am Freitag, den 21. Oktober, abends 7.30 Uhr, hält der katholische Jungmänner- und Jugendverein St. Aloisius von Siemianowitz im Kirchensaal der St. Antoniuskirche eine Versammlung ab. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

=g= **Katholischer Gesellenverein.** Am Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, hält der katholische Gesellenverein von Siemianowitz im Vereinslokal Duda die fällige Monatsversammlung, verbunden mit einem Familienabend, ab. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

=g= **Alter Turnverein.** Die Mitglieder des Alten Turnvereins Siemianowitz werden auf die am 22. und 23. Oktober d. Js. stattfindende 70-Jahrfeier des Männer-Turnvereins Königshütter aufmerksam gemacht. Am Sonnabend, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, findet im großen Saale des „Graf Reden" ein Festabend statt, bestehend aus turnerischen Vorführungen, Musik- und Gesangsvorträgen, Festrede, Ehrungen usw. Am Sonntag, den 23. Oktober, findet im gleichen Saale ein Kunstturn-Länderkampf statt zwischen D. T. Deutschland, D. T. Tschechoslowakei und D. T. in Polen. Abends 8,30 Uhr steigt ein Festball. Die Mitglieder des hiesigen Vereins werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Schachklub 1925. Der Schachklub 1925 macht seine Mitglieder darauf aufmerksam, daß in allernächster Zeit die Qualifikationsturniere beginnen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Mitglieder, die Spielabende, die auch weiterhin jeden Montag und Donnerstag, abends 8 Uhr im Vereinslokal Prochotta, ulica Stabika stattfinden, regelmäßig zu besuchen. Freunde des Schachspiels oder solche, die es erlernen wollen, sind jederzeit willkommen. m.

Herbstvergnügen der Handwerker. Der hiesige Handwerkerverein veranstaltet am Sonntag, den 23. Oktober bei Geisler in Bytkow ein Herbstvergnügen. Am Nachmittag um 3 Uhr findet bei freiem Eintritt ein Konzert statt. Daran schließt sich abends um 7 Uhr ein Tanzkränzchen. Das Konzert und die Tanzmusik werden von der allseits bekannten Tanzkapelle des Kapellmeisters Krejci ausgeführt. Der Reinertrag der Veranstaltung ist für die arbeitslosen Mitglieder des Vereins bestimmt. m.

=g= **Guter Erfolg der Wohltätigkeitsaufführung der V. D. K.-Jugend.** Am letzten Sonntag veranstaltete die Jugendgruppe Siemianowitz des Verbandes deutscher Katholiken im Wietrzykschen Saale eine Operettenaufführung, deren Reinertrag für wohltätige Zwecke bestimmt war. Der Andrang zu dieser Veranstaltung war derartig stark, daß das Haus überfüllt war. Zur Aufführung gelangte die dreiaktige Operette „Rothaarig ist mein Schätzelein", die einen vollen Publikumserfolg errang. Die Verteilung der Rollen war eine recht gute und das Zusammenspiel war recht flüssig und flott, die Regie lag ebenfalls in guten Händen. Die junge Künstlerschar gab ihr Bestes her, besonders konnten die Vertreter der Hauptrollen gefallen. Das Publikum war sehr zufrieden und spendete reichen Beifall. Der starke Publikumserfolg hat die Vereinsleitung bewogen, diese Aufführung am Sonntag den 30. Oktober, noch einmal zu wiederholen.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Mittwoch, den 19. Oktobr.

1. Jahresmesse für Karl Fox.
2. Für verst. Viktor und Franziska Bulla.
3. Für das Brautpaar Hytrek-Krawczyk.

Donnerstag, den 20. Oktober.

1. Für verst. August und Matilde Olszowka.
2. Für verst. Kaspar Vogel, Fr. und Rosalie Paucherz und verl. Seelen.
3. Für verst. Paul Müller und Tochter Wanda.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Mittwoch, den 19. Oktobr.

6 Uhr: für verst. Sophie Jarzombek.
6.30 Uhr: zum hl. Antonius auf eine besondere Meinung.

Donnerstag, den 20. Oktober.

6 Uhr: für verst. Hans Cierpiol und Verwandtschaft.
6.30 Uhr: mit K. für verst. Paul Drobig.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Mittwoch, den 19. Oktobr.

16 Uhr: Monatsversammlung der Frauenhilfe.
19.30 Uhr: Jugendbund.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Betr. Annahme von Pflegekindern

Für die Wojewodschaft Schlesien existiert eine Verordnung über Annahme von Pflegekindern unter dem 6. Lebensjahr. Die Antragsteller müssen vorerst die Erlaubnis des zuständigen Gemeindeamtes bezw. Magistrats einholen. Die Gemeindeämter wiederum erteilen die Genehmigung erst nach Beibringung eines Gutachtens der Ortspolizei. Es muß der Nachweis erbracht werden, daß bei Personen, die sich zur Annahme von fremden Kindern bereit erklären, alle Voraussetzungen zutreffen, welche eine ordnungsmäßige Pflege und Erziehung des Pflegekindes gewährleisten. Ueber Pflege und Erziehung wird ständig von den im Gesetz näher bestimmten Beamten Kontrolle ausgeübt. Den Angestellten ist auch der Zutritt zur Wohnung jederzeit zu gestatten. Die Annahme von fremden Kindern wird nur weiblichen Personen gestattet. Die Pflegerinnen sind verpflichtet, das Pflegekind beim Gemeindeamt oder beim Magistrat anzumelden und bei Erkrankungen einen Arzt zu Rate zu ziehen.

Laurahütter Sportspiegel

Fußball.

K. S. 07 Laurahütte — Czarny Chropaczow 2:2.

Am vergangenen Sonntag trug der K. S. 07 gegen Czarny Chropaczow sein fälliges Verbandsspiel aus. Die Gäste, die in den Ligaspielen einen überraschend guten Start hatten, mußten sich mit einem Unentschieden begnügen. Das Spiel wurde von beiden Seiten mit unnötiger Härte durchgeführt. Der Schiedsrichter war gezwungen von jeder Mannschaft zwei Mann herauszustellen. Drei Mann des K. S. 07 wurden verletzt vom Platze getragen. Die beiden Tore für die einheimischen schoß Gediga

20 Bogutschütz — Slonsk Siemianowitz 2:1.

Der K. S. Slonsk weilte beim K. S. 20 Bogutschütz und mußte eine unverdiente Niederlage hinnehmen. Slonsk spielte, da einer seiner Spieler verletzt wurde, die ganze zweite Halbzeit mit zehn Mann. Den Ehrentreffer für Slonsk erzielte Trafalczyk.

Tischtennis.

A. T. V. Damen — Evang. Jungmädchenverein 3:6.

Am vergangenen Donnerstag trug die Damenmannschaft des A. T. V. ein Freundschaftstreffen gegen den evangelischen Jungmädchenverein aus. Der Jungmädchenverein siegte mit 6:3 Punkten.

Gratulation.

Am vergangenen Sonnabend, den 15. Oktober feierte unser Sportredakteur, Herr August Matyssek seine Vermählung mit Frl. Bertha Grell. Die gesamte Sportgemeinde von Laurahütte, der er stets seine Kräfte und Fähigkeiten zur Verfügung gestellt hatte, ruft ihm und seiner jungen Frau auf ihren fernerem Lebensweg ein herzliches „Glück auf" zu und gibt gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Matyssek auch weiterhin der Laurahütter Sportbewegung fördernd zur Seite stehen möge.

Sejmkommissionen bei der Arbeit

Gestern haben drei Sejmkommissionen ihre Sitzungen abgehalten. Die Rechtskommission tagte zusammen mit der Sozialkommission. Als Beratungsgegenstand bildete die Ausdehnung des polnischen Bergrechtes auf die Schlesische Wojewodschaft. Vom Handelsministerium erschien zu der Sitzung Dr. Ciswicki, der die erforderlichen Aufklärungen erteilte. Die beiden Kommissionen haben festgestellt, daß das polnische Bergrecht in seinen Bestimmungen die gegenwärtig in Kraft stehenden Berggesetzlichen Vorschriften nicht verschlechtert. Die Entschädigung an die Realitätenbesitzer, die infolge der Kohlenförderung geschädigt werden, bleiben unberührt, desgleichen auch die Vorrückung der Bergarbeiter mit jahrelanger Praxis ohne besondere Schulbildung. Nach dieser Feststellung befaßte sich die Rechtskommission mit einem Gesetzesentwurf über die Landstraßen in der Wojewodschaft, die zwar an die allgemeine Landstraßenverwaltung abgetreten wurden, jedoch die Erhaltungskosten der Schlesischen Wojewodschaft geblieben sind. Hier wurden die Kompetenzen der Behörden geregelt.

Die Finanzabrechnungskommission befaßte sich in ihrer Sitzung mit der Aufteilung der Finanzen zwischen Wojewodschaft und Finanzministerium. In Vertretung des Wojewoden gab eine Erklärung der Finanzpräses Kanthojer, in der gesagt wird, daß die Unstimmigkeiten über die Aufteilung der Finanzen durch die Auslegung des Artikels 5 des Organischen Statutes für Schlesien, der Warschauer Sejm regeln kann, weil das so durch die polnische Verfassung bestimmt wird. Die Kommission teilt diesen Standpunkt des Wojewoden nicht und stellte fest, daß diese Angelegenheit dem Schlesischen Sejm nicht entzogen werden kann. Die Erklärung wurde zwar zur Kenntnis genommen und man beschloß die Arbeiten fortzusetzen.

Der neue polnische Vertreter bei der Gemischten Kommission

Zum Vertreter bei der Gemischten Kommission in Kattowitz und dem oberschlesischen Tribunal in Beuthen, wurde der Ministerialrat der Rechtsabteilung beim polnischen Außenministerium, Babinski ernannt. Im Zusammenhange mit seiner Nominierung hat Herr Babinski den maßgebenden Personen bei der Gemischten Kommission und dem Tribunal, die offiziellen Besuche abgestattet.

4 Tage schulfrei

Das Schulministerium hat angeordnet, daß der 31. Oktober schulfrei bleibt. Da der 30. Oktober auf einen Sonntag fällt und am 1. November ein Feiertag ist, beginnt der Unterricht erst am 2. November. Mithin werden die Kinder vier freie Schultage haben.

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Kattowitzer Landkreis

Das Arbeitslosen-Hilfskomitee für den Kattowitzer Landkreis entfaltet in letzter Zeit eine rege Tätigkeit, um das harte Los der Arbeitslosen sowie der Ortsarmen gerade während des Winterhalbjahres wenigstens zum Teil zu liquidieren. Gegenwärtig geht man an den Ankauf von Winterkartoffeln heran. Die Verteilung soll voraussichtlich noch in diesem Monat erfolgen. Die Abholung der Kartoffeln erfolgt unter Aufsicht von Beamten der Starostei, und zwar auf den näher bezeichneten Bahnstationen der einzelnen Gemeinden. Aehnlich wie in den Vorjahren, so sollen auch in diesem Jahr an die Allerärmsten, hauptsächlich an die Arbeitslosen mit großer Familie Winterkohle, Mehl und andere Lebensmittel verteilt werden. Weiterhin beabsichtigt das Kattowitzer Landratsamt in den nächsten Tagen eine Kleidersammelwoche zu veranstalten.

Gemeindebeamter veruntreut 8000 Zloty

In Welnowiec kam man einer Unterschlagungsaffäre auf die Spur. Bei Vornahme der Kontrolle durch den Gemeindevorsteher Broll zeigte es sich, daß der Gemeindebeamte Josef Musiallik aus Welnowiec sich schwere Veruntreuung zuschulden kommen ließ, indem er sich im Laufe der Zeit die Summe von 8 000 Zloty widerrechtlich aneignete. Musiallik wurde arretiert und dem Kattowitzer Untersuchungsrichter zugeführt.

Kattowitz und Umgebung

Zusammensetzung des Kreis-Gewerbegerichts in Kattowitz.

Nach einer Bekanntgabe des Kreis-Ausschusses setzt sich der neue Vorstand des Kreis-Gewerbegerichts in Kattowitz wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Landrat Dr. Seidler, 2. Vorsitzender Vizestarost Richter, als Vertreter Referent Dr. Luniewski und Dr. Gawlas, ferner Beisitzer von seiten der Arbeitgeber Hüttendirektor Rzepka, Grubendirektor Ing. Jablonski, Verkehrsleiter Zawadzki, Direktor Ing. Rat, Referent Urbanczyk, Obersekretär Wywior, Generalsekretär Dr. Gluzinski und Friseur-Obermeister Dives, sowie Beisitzer von seiten der Arbeitnehmer Grubenarbeiter Krzonkala, Walzarbeiter Olszowka, Maschinist Kasperek, Hüttenarbeiter Kaczmarek, Grubenarbeiter Banek, Hüttenarbeiter Musialik, Elektriker Helios, Hüttenarbeiter Szuwald und Grubenarbeiter Kukla. Außerdem wurden je 9 Beisitzer-Stellvertreter sowohl von Arbeitgeberseite als auch von Arbeitnehmerseite gewählt.

Vor einen Zug geworfen. Auf schreckliche Weise verübte das 24jährige Dienstmädchen Rosalie Marcißek aus Jarocin Selbstmord, indem es sich am Kattowitzer Perron vor einen fahrenden Personenzug warf. Der Tod trat auf der Stelle ein. Das Mädchen wohnte zuletzt auf der ulica Kosciuszki 6 in Kattowitz. Die Tote wurde in die Leichenhalle des städtischen Spitals überführt. Die Ursache steht z. Zt. nicht fest.

Gaunerinnen in einer Kattowitzer Lederhandlung. In eine Kattowitzer Lederhandlung auf der ulica 3-go Maja 21 erschienen zwei Frauenspersonen, welche sich dort von der Verkäuferin verschiedene Lederartikel vorlegen ließen. Nach längerem Suchen erklärten die beiden „Käuferinnen" vorläufig von irgendwelchen Einkäufen Abstand zu nehmen und verließen das Geschäft. Erst später bemerkte die Verkäuferin, daß 20 Lederstücke im Werte von 200 Zloty fehlten.

Nächtlicher Einbruch. In der Nacht zum 15. d. Mts. wurde mittels Nachschlüssel, in das Büro des Baugeschäfts „Kors", auf der ulica Krasinskiego in Kattowitz, ein Einbruch verübt. Die Eindringlinge versuchten, den dort befindlichen Geldschrank gewaltsam zu öffnen, was ihnen jedoch nicht gelang. Die Einbrecher mußten unverrichteter Sache wieder abziehen.

Zalenze. (Verkehrsunfall.) In der Nähe der Kleophasgrube kam es zwischen dem Personenauto Sl. 2591 und einem Fuhrwerk zu einem Zusammenprall. Die Karosserie, sowie eine Lampe wurden beschädigt. Personen sind zum Glück nicht verletzt worden. Nach den bisherigen polizeilichen Feststellungen soll der Fuhrwerkslenker die Schuld an dem Verkehrsunfall tragen, welcher ohne Licht gefahren ist. Dem Fuhrwerkslenker gelang es, unerkannt zu entkommen.

In schneller Fahrt. Einen Unfall erlitt der Schlosser Ernst Kremer aus Zawodzie auf der Mickiewicza in Kattowitz. Kremer raste mit seinem Fahrrad in schnellem Tempo dahin und stieß gegen einen Stein, wobei das Fahrrad kippte, so daß Kremer auf das Pflaster geschleudert wurde. Er trug Kopf- und Gesichtsverletzungen davon, und wurde nach dem städt. Spital überführt.

Bevölkerungsbewegung in Groß-Kattowitz. Ende des Monats September wurden in Groß-Kattowitz zusammen 127 490 Einwohner registriert. Bei den Standesämtern wurden 212 Geburten gemeldet. Dabei handelte es sich um 206 Lebend- und 6 Totgeburten. Unter den Lebendgeburten zählte man 106 Knaben und 100 Mädchen. Dem Religionsbekenntnis der Eltern nach waren 186 Kinder katholisch, 2 evangelisch, 9 mosaisch und 9 Kinder konfessionslos bezw. aus Mischehen. Registriert wurden im fraglichen Berichtsmonat 133 Todesfälle. Es starben in der Altstadt 93, in Bogutschütz-Zawodzie 47, in Zalenze-Domb 54 und in Ligota-Brynow 12 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 71 ledige, 48 verheiratete, 12 verwitwete Personen und 2 geschiedene Personen. Registriert wurden ferner 96 Eheschließungen, und zwar 90 katholische, 1 evangelische 3 jüdische und 2 gemischte Ehen. Im fraglichen Berichtsmonat war durch Zuzug ein Zugang von 996 und durch Abwanderung ein Abgang von 946 Personen zu verzeichnen.

Königshütte und Umgebung

Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß des Abendbrotes.

Die Familie des Eduard Kaczmarczyk von der ulica Marszalka Pilsudskiego 6 in Königshütte, wurde am Ende der vergangenen Woche, abends, von einem schweren Unglücksfall heimgesucht. Nach dem Genuß des Abendbrotes, das aus einem, aus Mehl, Butter, Eier und Zucker zubereiteten, Eierkuchen, sowie einer Reisration bestand, stellten sich bei dem 50jährigen Wohnungsinhaber, seiner 48jährigen Ehefrau, dem Schwiegersohn Edmund Martin, dessen Gattin und deren beiden Kindern, heftige Bauchschmerzen ein. Der hinzugerufene Arzt Dr. Hanke stellte Vergiftungserscheinungen fest und veranlaßte die sofortige Ueberführung der erkrankten Familie in das städtische Krankenhaus. Durch die ärztlichen Eingriffe wurde zwar die Lebensgefahr behoben, doch mußten alle Patienten weiter in Behandlung bleiben. Inzwischen ist man bemüht, festzustellen, welche Sorte der verwendeten Lebensmittel zu der Vergiftung geführt hat. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß bei der Zubereitung eine Verwechslung vorgekommen ist.

Der Koffer gepackt mit Ziegelsteinen. In der Wohnung der Familie H. an der ulica Lukaszczyka erschien dieser Tage ein gut gekleidetes Ehepaar mit großem Gepäck und bat um ein Nachtquartier, daß entgegenkommender Weise auch gewährt wurde. Als nun die beiden Fremden daselbst zwei Tage und Nächte verweilt hatten, verschwanden sie in unbekannter Richtung, nachdem sie das Ehepaar H. um 20 Zloty geschädigt hatten. Die Geschädigten machten sich nun heran, die zurückgelassenen Koffer zu öffnen und mußten feststellen, daß darin lauter Ziegelsteine sich befanden. Nach dem zurückgelassenen Dokument handelt es sich bei dem Schwindler um einen gewissen Lilian Wolf aus Lemberg. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Dokument auch noch ein falsches ist, um die zurückgelassenen Spuren besser zu verwischen.

Feuer. Im Hause des Besitzers Franz Buchta an der ul. Wandy 63, gerieten auf bisher nicht aufgeklärte Weise die Dielen des Hausflurs in Brand. Die rechtzeitig angerückte Feuerwehr löschte das Feuer, ohne daß größerer Schaden entstanden ist.

Mieter unter sich. Zwischen der Anna S. von der ul. Krzyzowa 22 und dem im gleichen Hause wohnhaften Invaliden Leopold Z., entstand ein Streit, der letzten Endes in Tätlichkeiten ausartete. Hierbei brachte die Frau dem alten Manne mit einer Krücke mehrere Verletzungen bei. Anzeige wegen Körperverletzung wurde erstattet.

Die Gelegenheit ausgenützt. Der Chauffeur Paul Mros aus Kattowitz hatte an der ulica Bytomska eine Panne. Um die Arbeit besser ausführen zu können, zog er sein Jackett aus und legte es zur Seite. Während dem er nun mit der Reparatur beschäftigt war, entwendete ihm ein Unbekannter aus der Tasche einen Betrag von 25 Zloty.

Vorsicht vor Taschendieben. Der große Andrang in den Königshütter Einheitspreisgeschäften bietet vielen Personen zu Taschendiebstählen Gelegenheit. So wurden dem Johann Holesch aus Bismarckhütte 20 Zloty und der Hildegard Siwon aus Königshütte 4 Zloty aus den Manteltaschen von Unbekannten gestohlen.

Durch Zufall vor Schaden bewahrt. Zwei Unbekannte entwendeten am Sonntag aus dem Hausflur des Hauses ulica Jagiellonska 6 ein dem Albin Reiske gehöriges Motorrad. Während dem Transport erkannten zwei Bekannte des R. das Fahrzeug und stellten die fremden Männer zur Rede. Als die Täter merkten, was bevorsteht, ließen sie das Motorrad stehen und flüchteten in unbekannter Richtung. Nur diesem Zufall ist zu verdanken, daß R. vor Schaden bewahrt wurde.

Weil sie keine Unterstützung bekam. Ein Vorfall, der die Notlage in ein bezeichnendes Licht stellt, ereignete sich am Sonnabend im Gebäude des Arbeitsnachweises. Die Elfriede Prokop von der ul. Stycznnskiego 55, ließ ihr 6 Monate altes Kind im Hausflur zurück, nachdem sie keine Unterstützung erhalten hat. Die benachrichtigten Schwestern einer hiesigen Wohlfahrtseinrichtung nahmen das ausgesetzte Kind in ihre Obhut.

Schwientochlowitz und Umgebung

Hohenlinde. (Autobusunfall.) An der Kreuzung der Königshütter- und Beuthenerchaussee in Hohenlinde prallten das Lastauto Sl. 11 297 und ein Autobus der schlesischen Autobusliniengesellschaft zusammen. Beide Kraftwagen wurden erheblich beschädigt. Ein gewisser Sitek Maximilian, welcher im Autobus fuhr, erlitt, infolge des Zusammenstoßes, sehr schwere Verletzungen. Es erfolgte die Einlieferung in das St. Hedwigsspital in Königshütte. Zwei weitere Autobusinsassen erlitten leichtere Verletzungen. Die Schuld an dem Verkehrsunfall soll der Chauffeur des Lastautos tragen, welcher unvorschriftsmäßig gefahren ist.

Lipine. (Autobus prallt gegen Kind und Fuhrwerk.) Ein sehr schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Königshütter Chaussee in Lipine. Dort versuchte ein Autobus der schlesischen Autobuslinien-Gesellschaft einem Fuhrwerk auszuweichen. Der Kraftwagen fuhr dabei gegen die 11 jährige Lydia Pawlitza aus Lipine, welches am Bordstein stand und dem Straßenverkehr zusah. Das Kind kam zu Fall und erlitt einen Bruch des rechten Beines. Der Kraftwagen prallte daraufhin gegen das Fuhrwerk des Emanuel Kumore. Das Pferd kam zu Fall und trug so schwere Verletzungen davon, daß es an Ort und Stelle erschossen werden mußte. Die Ehefrau des Fuhrwerkslenkers fiel vom Wagen und wurde durch den Aufprall sehr schwer verletzt. Die Verletzte wurde in das Spital in Piasniki geschafft.

Rybnik und Umgebung

Bujakow. (Nächtlicher Geflügeldiebstahl.) In der Nacht zum 12. d. Mts. wurde in die Stallungen des Paul Patron ein Einbruch verübt. Die Täter stahlen 5 Hühner und versteckten das lebende Diebesgut in einem Korb, welchen die Täter mitbrachten. Die Einbrecher wurden von einem Nachtwächter bemerkt, worauf diese die Flucht ergriffen. Das Diebesgut ließen die Spitzbuben zurück. z.

(::) **Sang und Klang aus Wien.** Infolge der entstandenen Paßschwierigkeiten mußten die Wiener Künstler die Reiseroute umgruppieren, was zur Folge hat, daß das Konzert abermals auf einen noch zu bestimmenden Tag verlegt werden muß. Voraussichtlich soll das Konzert den 3. November stattfinden. Genaues Datum wird noch bekannt gegeben. Die gelösten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

(::) **Deutsches Theater in Rybnik.** Am kommenden Donnerstag, den 20. Oktober, gelangt um 8 Uhr abends, im Saale des Hotels „Swiertlaniec" in Rybnik durch die Deutsche Spielgemeinschaft Kattowitz „Die falsche Note", ein Lustspiel von Kraatz und Neal zur Aufführung. Dieses Stück mit seinen komischen Typen und einer Reihe sehr lustiger Szenen bringt einen großen Publikumserfolg, weshalb der Besuch besonders zu empfehlen ist. Die Preise der Eintrittskarten sind mäßig gehalten. Der Vorverkauf in der Buchhandlung Stronczek, ul. Sobieskiego 5, Telefon 1116, hat bereits begonnen.

(::) **Verkehrsunfall.** Vergangene Woche fuhr auf der Chaussee zwischen Baranowitz und Sohrau ein unbekanntes Personenauto mit dem Fuhrwerk des Paul Foltzik aus Szeikowitz zusammen. T. erlitt zum Glück nur leichtere Verletzungen an den Füßen, ferner wurde das Gespann beschädigt und das Pferd verletzt. Die Schuld trägt der Chauffeur, der eiligst davonjagte. Der Besitzer konnte nicht festgestellt werden. Die Polizei wurde erst nach drei Tagen von dem Vorfall verständigt.

(::) **Vor Spitzbuben ist nichts sicher.** Während seiner Arbeit hatte ein gewisser Alois Piecha in Sohrau seinen Rock hängen lassen in dem sich 5 Zloty in bar und zwei Verkehrskarten auf die Julie Hensel und Anni Dehner befanden. In einem unbewachten Augenblick wurde derselbe gestohlen. Der Spitzbube konnte unbeobachtet entkommen.

(::) **Gestörter Spitzbube.** Durch Eindrücken der Fensterscheibe versuchte am vergangenen Sonnabend ein Dieb Einlaß in die Wohnung des Wypior, ul. Rudzka. Er wurde jedoch gestört, so daß er ohne etwas gestohlen zu haben schleunigst die Flucht ergriff.

(::) **Scheune mit gesamter Ernte vernichtet.** Am vergangenen Sonnabend gegen 9 Uhr abends entstand in der Scheune des Landwirts Julius Juschka in Belschnitz ein Brand, der die Scheune mit den diesjährigen Erntevorräten vernichtete. Das neben der Scheune befindliche Wohnhaus konnte gerettet werden. Der entstandene Schaden beträgt 14 000 Zloty und ist durch Versicherung gedeckt. Die Untersuchung ergab, daß das Feuer durch Unvorsichtigkeit durch einen gewissen Alois Kwanitz entstanden ist.

Bielitz und Umgebung

Auffindung einer Leiche. Am 16. d. Mts. wurde um 8 Uhr früh in einem Teil in Zebracz die Leiche eines Selbstmörders gefunden. Diese wurde als die des Stanislaw Menten aus Libiaz, Bezirk Chrzanow, akognisziert, welcher als Leiter des dortigen Konsumvereines war. Aus einer Korrespondenz, welche an die in Zebracz wohnhaften Familienangehörigen gerichtet war, ging hervor, daß er den Selbstmord ihnen angekündigt hatte. Der Grund zum Selbstmord sollen Veruntreuungen im Konsumverein bilden.

Den Unrechten verletzt. Freitag, den 14. d. Mts., gegen 1 Uhr, entand in dem Restaurant im Hotel „Polski" unter den Gästen eine Prügelei, wobei auch das Messer eine Rolle spielte. In dem entstandenen Tumult lief einer seinem Rivalen mit dem Messer nach und traf im Vorhaus den dort beschäftigten Parmas Norbert, 47 Jahre alt, in der Meinung, seinen Rivalen vor sich zu haben, und verletzte diesen irrtümlich mit zwei Messerstichen in die linke Schulter. Da seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig war, verständigte man die Rettungsgesellschaft, welche den Verletzten ins Bielitzer Spital überführte.

Bewußtlos aufgefunden. Sonntag, den 16. Oktober d. Js., in der Nacht gegen 12 Uhr, wurde der 26 Jahre alte Menznarowski Wladislaus aus Kenty in Alexanderfeld auf dem Felde gegenüber der Restauration Klausner mit mehreren Messerstichen im Kopf bewußtlos aufgefunden. Von dem Täter fehlt bisher jede Spur. Die Rettungsgesellschaft leistete dem Verletzten erste Hilfe und überführte denselben ins Bielitzer Spital.

Bei einer Rauferei verletzt. Vergangenen Samstag gegen 7 Uhr abends kam es zwischen einigen Gästen in einem Bialaer Gasthaus unweit des Tempels zu einer Rauferei, wobei ein gewisser Glenczek Franz, 43 Jahre alt, und ein zweiter, namens Grzegorzek Stanislaus, 47 Jahre alt, von einem Gast namens Tomas Zarzecki mit einem Bierkrügel am Kopfe erheblich verletzt wurden. Die beiden Verletzten begaben sich auf die Bialaer Polizei, dortselbst wurde ihnen von der Rettungsgesellschaft erste Hilfe geleistet.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 16. d. Mts. drangen unbekannte Täter in die Drogerie des Siegfried Bochner in Dziedzitz, erbrachen die feuerfeste Kasse, aus welcher sie 860 Zloty Bargeld in Banknoten zu 20 und 50 Zloty stahlen. Außerdem entwendeten sie 58 Danziger Gulden und einen photographischen Apparat im Werte von 300 Zloty. Aus dem Lagerraum dieser Drogerie stahlen dieselben Einbrecher 6 halbe Liter Likör im Werte von 60 Zloty, 2 Flaschen französischen Wein im Werte von 16 Zloty, 8 Stück Rasierapparate im Werte von 640 Zloty, 2 Haarschneidemaschinen im Werte von 10 Zloty, 5 Stück Toiletteseife im Werte von 4 Zloty und eine lederne Aktentasche mit 2 Verschlüssen im Werte von 26 Zloty. Der Gesamtschaden inklusive Beschädigung der Kasse und der übrigen Schlösser beträgt 1800 Zloty. Die Kasse war gegen Einbruch nicht versichert. Von den Tätern fehlt jede Spur. Von diesem Einbruch wurde die Teschener Staatsanwaltschaft verständigt.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Gleichbleibendes Werktagsprogramm

11,58 Zeitzeichen, Glockengeläut; 12,05 Programmansage; 12,10 Presserundschau; 12,20 Schallplattenkonzert; 12,40 Wetter; 12,45 Schallplattenkonzert; 14,00 Wirtschaftsnachrichten; 14,10 Pause; 15,00 Wirtschaftsnachrichten.

Mittwoch, den 19. Oktober.

16: Kinderfunk. 16,15: Für die Kleinsten. 16,25: Verschiedene Märchen. 16,40: Vortrag. 17: Lehrerstunde. 17.40: Vortrag. 18: Leichte und Tanzmusik. 18,55: Vortrag. 19,15: Verschiedenes. 19,30: Literatur. 20: Leichte Musik auf Schallplatten. 20,55: Sportnachrichten. 21: Presse und Kammerkonzert. 22,20 Tanzmusik auf Schallplatten. 23: Briefkasten in französischer Sprache.

Donnerstag, den 20. Oktober.

12,35: Schulkonzert. 15,40: Wirtschaftsnachrichten. 16.00: Für die Hausfrau. 16,15: Französisch. 16,40: Vortrag. 17: Konzert. 17,40: Aktueller Vortrag. 18: Tanzmusik. 18,55: Sport-Feuilleton. 19,10: Verschiedenes. 19,25: Pfadfindernachrichten. 19,30: Literatur. 19,45: Presse. 20: Leichte Musik. 21,30: „Das Licht im Grabe". (Hörfolge). 22,20: Tanzmusik.

Breslau und Gleiwitz.

Gleichbleibendes Werktagsprogramm

5,20 Morgenkonzert; 8,15 Wetter, Zeit, Wasserstand, Presse; 13.05 Wetter, anschließend 1. Mittagskonzert; 13,45 Zeit, Wetter, Presse, Börse; 14,05 2. Mittagskonzert; 14,45 Werbedienst mit Schallplatten; 15,10 Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.

Mittwoch, den 19. Oktober.

8,30: Schulfunk. 11,30: Wetter; anschl.: Konzert. 15.30: Pädagogische Arbeitsgemeinschaft. 16: Geschichten vom Jazzek. 16.20: Schlä'sche Durfkinderla. 16,40: Kulturkreis der Heimat. 17: Zweiter landw. Preisbericht; anschließend: Konzert; In der Pause: Winterhilfe. 17,45: Luftschutz. 18,10: Konzert. 19,10: Der neueste Stand der Kommunalpolitik. 19,30: Wetter; anschl.: Anfänge der oberschlesischen Industrie. 20: Aus Berlin: Konzert auf elektrischen Instrumenten. 21: Abendberichte. 21,10: Bunter Abend. 22,20: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,40: Funkbriefkasten. 22,50: Zur Unterhaltung und Tanz.

Donnerstag, den 20. Oktober.

10,10: Schulfunk. 11,30: Wetter; anschl.: Was der Landwirt wissen muß. 11,50: Konzert. 15.30: Schlesischer Verkehrsverband. 15,40: Das Buch des Tages. 16: Konzert. 17: Kinderfunk. 17,25: Zweiter landw. Preisbericht; anschließend: Beethovens Klaviersonaten. 18: Stunde der Musik. 18,20: Der Zeitdienst berichtet. 18,35: Stunde der Arbeit. 19: Himmelskunde. 19,30: Wetter; anschließend: Abendmusik. 20: „Kepler" (Drama). 21: Abendberichte. 21,10: Aus Frankfurt: Unterhaltungskonzert. 22,20: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,50: Arbeiter-Esperanto. 23: Fahrt ins Blaue.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Verlag „Vita" Sp. z. ogr. odp. Druck der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp.-Akc., Katowice.

Kath. Gesellenverein, Siemianowice.

Ein altes, treues Ehrenmitglied unseres kath. Gesellenvereins entriß uns der Tod in der Person des **Malermeisters**

Eduard Dzony

im Alter von 59 Jahren. R. i. p. **Der Vorstand.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 19. Oktober, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, ul. Matejki 1 aus, statt. Der Verein sammelt sich um 1 Uhr im Vereinslokal Duda. Ehrensache vollzähliges Erscheinen.









